

Komm. 12.11.93

Lieber Karl Barth! oder besser
Lieber Schutzengel!

Ich danke von Herzen für den über-
raschenden Goldsegen der so zurecht kam
uns über sehr kritische Tage zu helfen - ja schon
Lolla's Karte die ihn ankündigte war grad
in dem Augenblicke gekommen wo ich am
nathloresten war! Wenn Ihr dann gesehen
habet wie ich von solcher Fügung erstarrt
und beglückt war habet Ihr Euch mitgefreut!
Ich hatte dann vorige Woche einen sehr anstreng-
enden Lagerbesuch, neben einer unheimlichen Arbeit
eine schwermütige, etwas hysterische Frau, die
Frau von dem Eöttinger Freund, die zu mir kam
um sich Rat zu holen, ob sie sich nicht besser
umbringen soll - das war, wie Du dir denken
kannst eine unheimliche Arbeit, aber soweit man
kann hab ich's geschafft und sie jedenfalls
glücklich gemacht in den Tagen bei uns und sie

ist getödet abgereist - mich etwas erschöpft zurück-
lassend, denn im Umgang mit dergleichen Menschen
setzt man wohl Lust ab, wenn man was erreichen
will. Dies war aber der Grund, warum ich nach
nicht gleich schrieb und dankte - einfach aus
Geist- und Kraftmangel.

Kollo wird die Nachricht bewegen, wie es mich tat,
dass der Maler Jäger in Kollo 6/März sich das Leben
genommen hat - nachdem er kaum von Augenlei-
der Erkrankung genesen war.

Gestern nahm ich teil an der Hochzeit von Erich
Winkel, dem Astrologen, den Kollo auch kennt -
Dekan Langensass hat eine gute und kluge Rede
gehalten, außer einigen Bekannten u.ä. war auch
Frau V. Khamis dabei und ich merkte wie alle
diese „Weltmenschen“ in Pelzgewändern, mehr Bezug
zur Kirche haben als man so bei ihnen vermutet.
Dieses ist wohl mehr Kollo interessant als Nach-
richt, weil sie die Leute kennt.

Weil auch heute noch viel Unberedigtes noch bedrängt
kann ich nur diesen kurzen Brief schreiben damit
Du endlich weißt wie sehr Du uns geholpen hast
und wir von Herzen ich Dir dafür danke!
Alles Liebe an Kollo und viele, viele Grüße!
Deine Kutta und
Tabias